

Goldaper Kreisblatt

Redaktion für den amtlichen Teil: Landrat zu Goldap. — Für den nichtamtlichen Teil: F. Probst || Erscheinungstag: Sonnabend. — Druck und Verlag: Goldaper Zeitung G. m. b. H., Goldap

Nr. 43

Sonnabend, den 18. Oktober 1924

82. Jahrg.

Am 12. Oktober abends, wenige Stunden nach der Feier seines 50-jährigen Dienstjubiläums, entschlief sanft im 79. Lebensjahre der

Rentier und Landesbeamte

Herr Mathias Rathke

aus Grabowen; Ritter des Kronenordens u. a., Veteran der Feldzüge 1866 und 1870/71.

Seit Einführung des Personenstandsgesetzes am 1. Oktober 1871, also seit 50 Jahren ununterbrochen, als Landesbeamter des Landesamtsbezirks Grabowen tätig, hat der Dahingesehene ein volles Menschenalter in treuer Arbeit zum Wohle seines Landesamtsbezirks gewirkt. Auch als Amtsvorsteher und Kreistagsmitglied und in verschiedenen anderen Ehrenämtern hat er seine große Arbeitskraft und seine vielseitigen Kenntnisse stets selbstlos und hilfsbereit in den Dienst des Kreises gestellt. Durch seinen lauterer Charakter und seine ehrenhafte Gesinnung erwarb er sich allgemeine Hochschätzung und Liebe.

Ein in Dankbarkeit fortdauerndes Gedenken bleibt dem Verewigte gesichert.

Goldap, den 13. Oktober 1924.

Namens des Kreistages und des Kreis Ausschusses.
Der Landrat. Berner.

Die Dienststunden der im Kreishause untergebrachten Büros (Kreisaußschuß einschließlich Wechsfabrikamt und Rechnungsamt, Landratsamt, Versicherungsamt, Kreisbauamt, Kreiswiesenbauamt, Kreisarbeitsnachweis, Amtliche Fürsorgestelle und Kreiskommunalkasse) werden für die Zeit von **Mittwoch, den 15. Oktober 1924 bis zum 15. April 1925** wie folgt festgesetzt:

am **Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag** von 8—1 Uhr vormittags und von 2 1/2—6 1/2 Uhr abends,

am **Mittwoch und Sonnabend** von 8 bis 2 Uhr vormittags.

Die **Kreisformannenkasse** ist für den **Kassenverkehr an den Wochentagen ausschließlich Mittwoch und Sonnabend um 1 Uhr am Mittwoch und Sonnabend um 12 Uhr geschlossen.**

Die im Kreispostoffiziergrundstück (Markt) untergebrachte **Arbeitspartie** und die **Kreisbank** sind für den Verkehr mit dem Publikum von 8—1 Uhr vormittags geöffnet.

Die Herren **Ortsvorsteher** werden ersucht, dieses wiederholt zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Goldap, den 10. Oktober 1924

Der Landrat.

Zum dritten Male soll die **Suppenküche** in Goldap eröffnet werden. Die Not der Armen ist groß. Wir brauchen warme Herzen und offene Hände. Jeder gebe was er erübrigen kann an Lebensmitteln oder Geldbeiträgen.

Annahmestellen für Getreide und Mehl:
Firmen von Byß, Gramberger und Mayke und die An- und Verkaufsgenossenschaft

Annahmestellen für Geldspenden:
Bank der Landtschaft, Spar- und Kreditbank, Raiffeisenverein, Stadtkassette, Kreisbank, Kreispartkassa.

Über alle Eingänge wird wöchentlich in beiden Goldaper Zeitungen öffentlich quittiert.

Die **Suppenküche** wird am 1. November 1924 eröffnet, doch werden auch schon in Oktober an den Markttagen von 10—12 vormittags in den vorgenannten Annahmestellen und in der Suppenküche selbst (Dreschschliche Kammer) Lebensmittel gern angenommen. Für die erste Zeit bitten wir namentlich um Befahrung von Marktsaffeln.

Goldap, den 9. Oktober 1924.

Frau Marie Engewald, Frau Helene v. E. Heyde, Frau Mathilde Junz, Frau Maria Kögler, Frau Helene Müller, Frau Grete Paschkewitz, Frau Klara Scheffler, Frau Elisabeth Berner.

Vorstehender Aufruf veröffentlicht mit der Bitte an die Herren **Amtsvorsteher, Gemeindevorsteher und Landjäger**, für die Weiterverbreitung des Aufrufs Sorge zu tragen und die Sammlung von Lebensmitteln und Geldbeiträgen möglichst zu unterstützen.

Der Landrat. Berner.

Im Monat September 1924 sind zu **Gutsvorsteher Stellvertretern** folgende Personen bestellt und von mir in dieser Eigenschaft bestätigt worden:

1. Der **Domänenpächter Paprotta - K. Budßen** für den **fielaischen Gutsbezirk - K. Bludßen.**

2. Der **Landwirt Walter Brachvogel-Catharinenhof** für den **Gutsbezirk Catharinenhof.**

Goldap, den 3. Oktober 1924.

Der Landrat.

Der Herr **Präsident der Landwirtschaftskammer** hat dem **Kämmerer Friedrich Giffle** auf Gut **Kojaten** für eine Dienstzeit von 36 Jahren die **silberne Medaille der Landwirtschaftskammer** und dem **Wasserschiffahrer Eward Keller** und **Kaufherrn Karl Nöbel**, letzteren beiden für eine Dienstzeit von 13 Jahren auf dem Gute **Kojaten**, ein **Diplom** verliehen.

Goldap, den 9. Oktober 1924.

Der Landrat.

Betreff: Kosten des Standesamts Grabowen.

Der nach §§ 8 und 9 des **Personenstands-gesetzes** von den **Ortsvorstehern** des **Standesamtsbezirks Grabowen** zu zahlende **Beschuß** zu den **fälligen Kosten** des **Standesamts** wird wie folgt festgesetzt:

Juchaczischen	28,71 M	Koheburger, Gut	4,66 M
Sokolien	4,17 "	Dorf	4,36 "
Föhren	17,07 "	Wiersbanten	4,66 "
M. Kojasie	8,83 "	Gr. Daneyen	34,53 "
Gr. Kojasie	19,40 "	Bianbau	8,44 "
Grabowen	48,59 "	Quensbade	35,69 "
Kamienborf	8,41 "	Berehlichien	6,79 "
Warcymowen	21,92 "	Herzogsthal	5,04 "
Bodschingien	48,69 "	Jehorken	31,23 "
Eigenort	4,66 "	Friedrichswalde	12,90 "
Blotken	38,89 "	Kowaiten	18,04 "
Kallnischien	23,28 "	Stajau	11,64 "
Mauje von	7,57 "	Rubhien	18,72 "
Kamionten	20,95 "	Sygotwalde	2,13 "

Die Herren **Ortsvorsteher** werden ersucht, die **vorgenannten Beträge** bestimmt bis zum 28. d. M. an die **Kreis Kommunal Kasse-Goldap** zuzuführen.

Im Falle nicht rechtzeitiger Zahlung ist für jeden auf den **Zeitpunkt der Fälligkeit** folgenden **angefangenen halben Monat** ein **Beschlag** in Höhe von 2 vom Hundert des rückständigen **Betrages** zu zahlen.

Goldap, den 7. Oktober 1924.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Unter **Bezugnahme** auf meine **Kreisblattverfügung** vom 8. Januar 1924 (**Kreisblatt** Seite 17 bis 19 und 22 bis 26) ersuche ich die **Herren Ortsvorsteher**, den **Ortseingesessenen** die **jetzt** **hantierenden Nachreichungen der Maß- und Wiegegeräte** in **Erinnerung** zu bringen.

Goldap, den 14. Oktober 1924.

Der Landrat.

Alle früheren deutschen Reichsangehörigen, welche die polnische Staatsangehörigkeit durch Option, insbesondere nach der Optionsordnung vom 3. Dezember 1921 (R. G. Bl. Nr. 112, Seite 1491) erworben haben, werden hiermit aufgefordert, sich zur Vermeidung von Weiterungen bis zum 23. Oktober 1924 bei dem für ihren Wohnort zuständigen Herrn Ortsvorsteher, in der Stadt Goldap bei der Stadtpolizeiverwaltung zu melden.

Die Herren Ortsvorsteher ersuche ich, vorliegendes sofort ortsüblich bekannt zu machen.

Goldap, den 16. Oktober 1924.

Der Landrat

Es wird beabsichtigt, auf dem dem Kreise gehörigen Gute Carhammenhof 5 bis 6 Siedlerstellen für sogenannte **Disflüchtlinge** zu schaffen. Die Stellen sollen in einer Größe von 50 bis 60 Morgen ausgelegt werden. Flüchtlinge mit festgestellter Entschädigung, welche von der früheren Ansiedlungscommission nach dem Jahre 1908 in Posen oder Westpreußen angesetzt waren, können sich zwecks Bewerbung um eine Siedlerstelle in Zimmer 11 des Kreishauses melden. Der Verdrängungsschein ist, falls vorhanden mitzubringen.

Goldap, den 15. Oktober 1924

Der Landrat

und Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
Bermer.

Betr. Landwirtschaftliche Winterschule.

Die Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterschule Goldap findet für das Winterhalbjahr 1924/25 am Sonnabend, den 1. Nov. 1924 statt. Nähere Auskunft erteilt Herr Winterschuldirektor Dr. Intelmann.

Die Herren Ortsvorsteher werden um ortsübliche Bekanntmachung ersucht.

Goldap, den 17. Oktober 1924.

Der Landrat

und Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Betr. Abwanderung Ostpreussischer Arbeitskräfte nach dem Westen.

Bezugnehmend auf meine Kreisblattsbekanntmachung vom 25. September d. J. ersuche ich diejenigen Herren Guts- und Gemeindevorsteher, welche mit der Einreichung der Nachweisungen über die Abwanderung Ostpreussischer Arbeitskräfte noch im Rückstande sind, das Versäumte nunmehr bis zum 25. d. Mts. bestimmt nachzuholen.

Der Termin ist unter allen Umständen einzuhalten, da ich dem Herrn Regierungs-Präsidenten zu berichten habe.

Goldap, den 10. Oktober 1924.

Der Landrat.

Unter Abänderung meiner Kreisblatts-Bekanntmachung vom 9. d. Mts., Kreisblatt Seite 186/87, betreffend Wert der Sachbezüge wird der Roggenwert, der für jeden Zeniner Deputatgetreide in Anrechnung zu bringen ist, für den Monat September d. J. auf 9 Goldmark festgesetzt.

Goldap, den 6. Oktober 1924

Der Vorsitzende des Ber. Rechnungsamts.
F. Berner.

Abklärung von Deckhengsten.

Die diesjährigen Körungen der Deckhengste erfolgen in den Monaten November und Dezember. Anmeldungen von Hengsten zur Körung haben bis zum 25. Oktober auf vorgeschriebenen Formularen, anzufordern vom Landw. Zentralverein in Jasterburg, zu erfolgen. Der Anmeldung sind die Abstammungspapiere und tierärztliche Zeugnisse darüber beizufügen, daß die angemeldeten Hengste auf Augen und Atem untersucht und für gesund befunden worden sind. Es wird noch besonders auf § 7 der Polizeioerordnung über die Körung der Deckhengste vom 29. September 1922 aufmerksam gemacht. Die Anmeldegebühr beträgt pro Hengst 5 Mark, die zugleich bei der Anmeldung einzusenden ist. Die Körgegebühr für jeden Hengst ist auf 15 Mark festgesetzt.

Goldap, den 11. Oktober 1924.

Der Kreis Ausschuss.

Der durch Beschluß des Amtsgerichts zu Landsberg vom 7. April 1917 zur Fürsorgeerziehung verwiesene, am 30. März 1906 zu Hunsbagen Kreises P. Eylau geborene und seit dem 11. November 1921 bei dem Besitzer Morosoff in Borkowianen, Kreis Dieblos, unterbracht Gustav, Otto Krause ist am 20. Juli 1922 aus seiner Dienststelle entlaufen und entzieht sich der Fürsorgeerziehung.

Da anzunehmen ist, daß er sich im hiesigen Kreise umhertreibt, so ersuche ich die Polizeiorgan, geeignete Ermittlungen nach dem Entlaufenen anzustellen, ihn im Falle der Ergreifung durch einen nicht unautorisierten Begleiter der Erziehungsanstalt „der Eichhof“ in Krausendorf bei Rastenburg auf Kosten des Provinzialverbandes wieder zuführen zu lassen und mir vom Veranlaßten Mitteilung zu machen.

Goldap, den 13. Oktober 1924.

Der Landrat.

Unter Bezugnahme auf die vishseuchenpolizeiliche Anordnung zum Schutze gegen die Tollwut vom 3. d. Mts. (Kreisblatt Seite 206) ersuche ich die Herren Ortsvorsteher sofort ortsüblich bekannt zu machen, daß jede verdächtige Krankheitserscheinung bei Hunden sofort hier anzuzeigen ist

Goldap, den 13. Oktober 1924

Der Landrat.

Betreffend Abholung der Bürgerlisten von der Reichstagswahl am 4. Mai d. Js.

Bezugnehmend auf meine Kreisblattsbelandmachung vom 23. August 1924 ersuche ich diejenigen Herren Guts- und Gemeindevorsteher, welche die Bürgerlisten von der am 4. Mai d. J. stattgefundenen Reichstagswahl noch nicht abgeholt haben, dieses nunmehr bis zum 1. November d. J. nachzuholen, andernfalls portopflichtige Zusendung erfolgen wird.

Goldap, den 13. Oktober 1924

Der Landrat.

Anordnung.

Auf Grund des § 5 der Verordnung vom 23. November 1918 (R. G. Bl. S. 1329) bestimme

ich im öffentlichen Interesse für den Umfang des Regierungsbezirks Gumbinnen widerruflich folgendes:

Die achtstündige Betriebsruhe in gewerblichen Bäckereien und Konditoreien wird zum 1. November d. Js. ab bis auf weiteres in der Zeit von 9 Uhr abends bis 5 Uhr morgens verlegt. Ein Abdruck dieser Anordnung ist in den Betriebsräumen auszuhängen.

Gumbinnen, den 6. Oktober 1924

Der Regierungspräsident.

gez.: Dr. Rosenkrantz.

Veröffentlichung!

Goldap, den 10. Oktober 1924.

Der Landrat.

Starke neue Bauern-Säcke

Flachs-Drill-Mehlsäcke, gestr. staubdicht i. Gr. 75/120, gut 2 Ztr. faß. 3.— Gmk., i. Gr. 65/115, gut 1 1/2 Ztr. faß. 2,60

Tarp-Drill-Mehlsäcke, gestr. staubdicht, in Gr. 70/125, gut 2 Ztr. faß. 2,60, in Gr. 65/115, gut 1 1/2 Ztr. faß. 2,40 Gmk.

Flachs-, Jute-, Mehl- und Getreide-Säcke, gestr. Marke Herkules, in Gr. 70/125, gut 2 Ztr. faß. 2.—, in Gr. 65/115, gut 1 1/2 Ztr. faß. 1,70.—

Flachs-, Jute-, Getreide- und Kartoffel-Säcke, Marke Record mit doppelt. Rollnaht, in Gr. 70/125, gut 2 Ztr. faß. 1,80, in Gr. 65/115, gut 1 1/2 Ztr. faß. 1,50 Gmk.

Hanf-, Jute-, Leinensäcke mit doppelt. Rollnaht i. 2 Ztr. 1,60, i. 1 1/2 Ztr. 1,35 Gmk.

Ferner empfehle 1 mal gebr. Kakao-Säcke, gut 2 Ztr. Kartoffeln faß., sowie wenig gebr. Reisballen- und Zucker-Säcke, ca. 1 1/2 Ztr. Kartoffeln faß. aus doppelt. Gewebe, daher für Kartoffeln bestgeeignete Säcke. Kakao-Säcke per Stck. 2.—, Reisballen- und Zuckersäcke per Stck. 1,30 Gmk.

Strohsäcke aus prima Flachs-Jute, einschlägig 4.—, zweischlägig 5.—, Arbeiter-Schlafdecken 4.—, große Lazarettdecken 6.—, wasserdichte Pferde-Regendecken in braun, sehr starke Qualität zu 8, 10, 12 und 14.—, große schwere Wollschals in braun 16.—, Anbindestricke 12 Stck. 3 Gmk.

Verfand frei Haus per Nachnahme.

Fa. Koltermann, Landwirts-Bedarf, Berlin-Lichtenberg
Möllendorffstr. 94/95 unw. Stadtbahnhof Frankfurter Allee.

Anm.: der Ruf der Firma bürgt für zufriedenstellende Lieferung. Weiteste Reise unbedingt lohnend, da bei Gr.-Eink. das Reisegeld mehrfach herauskommt.

5—10 Mark

garantierten tägl. Nebenverdienst

Rein Wiederverk., nur leichte, saubere, häuß. Arbeit, passend f. Jeden. Bei Anfr. ist Rückp. beizul. Versandh. **L. Wachs**, Chemnitz, Peterstr. 9.

Sonnabend, den 1. November, vormittags 8 Uhr beginnt der diesjährige

Winterkursus

an der

landwirtschaftlichen Schule

Anmeldungen werden schriftlich und mündlich an Markttagen vormittags in meinem Dienstzimmer im Hause von Herrn Marek, **Mühlenstr. 151** entgegengenommen. Das Schulgeld beträgt 60 M und kann auf Antrag in begründeten Fällen ermäßigt werden.

Dr. Intelmann.

Die bei uns gezeichneten

Zwangsanleihen

können unter Rückgabe der f. Zt. ausgehändigten Quittungen abgeholt werden.

Spar- und Kreditbank zu Goldap

(vormals Vorschuß-Verein)
Töpferstr. 329/30

Allerfeinstes

„Dka“ Pflaumen-Mus

la Qualitätsware. Garantiert rein. Nur mit Kristallzucker eingekocht. **Pro 10 Pfund-Eimern zu Eimern nur 5,90 Mk.** Franko per Post-Nachn. „Dka“ Pflaumenmus ist bekannt durch seine vorzügl. Schmackhaftigkeit und außerordentl. hohe Nährkraft. Viele freiw. Anerkennungs-schreiben von Ärzten, Heilanstalten usw.

Alfred Roth, Bergedorf
bei Hamburg, Kampstraße 7.

Die Neuverpachtung d. Jagd

der Gemeinde Ebergallen R. findet am Sonnabend, den 1. November nachm. 2 Uhr im Schulzenamte statt. Die Jagdbedingungen liegen im Schulzenamte aus. Dem Zuschlag unter den 3 Meistbietenden behalte ich mir vor.

Der Jagdvorsteher.